

Entlassungen bei der Genossenschaftsdruckerei Zürich

## **Die GDZ ist am Trudeln**

Die Genossenschaftsdruckerei Zürich (gdz) kämpft mit Problemen: jetzt sollen mindestens 15 von rund 150 Stellen abgebaut werden, hauptsächlich in der Satzabteilung. Die Gründe für die Schwierigkeiten liegen aber nicht nur in diesem Bereich. Ein riskanter Auftrag wird voraussichtlich Abschreibungen in Millionenhöhe bedingen.

Erst rund dreieinhalb Jahre ist es her, seit die gdz ihren Neubau im Zürcher Vorort Leimbach bezogen hat. Jetzt kämpft die Druckerei mit Schwierigkeiten. Direktor Werner Stoppel bestätigte Informationen, wonach die gdz in den nächsten Wochen 15 der rund 150 Stellen abbauen muss. „Vor allem im Satzbereich erfolgte ein eigentlicher Einbruch“ hielt Stoppel fest.

Hansruedi Looser, Präsident der Personalkommission, bestätigte auf Anfrage, dass am vergangenen Freitag Entlassungen von der Direktion angekündigt worden seien. Allerdings wurde das vorgesehene Anhörungsrecht der Personalkommission nicht eingehalten. „Unter dem Personal herrscht Panik“ meinte Looser, alle bangten um ihren Platz.

Grosse Probleme hat die gdz auch mit dem Druckauftrag für das französische Magazin „Votre Maison“, wo Rechnungen nicht bezahlt wurden, und mit ihrer Liegenschaft in Altstetten. „Abschreibungen in Millionenhöhe“ sind da zu erwarten.

Matthias Erzinger.

Berner Tagwacht, 1992-09-15.

Arbeiterbewegung > GDZ Genossenschaftsdruckerei. 1992-09-15.doc,